



Musiker und Besucher im voll besetzten Kirchensaal der Herrnhuter Brüdergemeine beim Gemeinschaftskonzert der Zinzendorfschulen in Königsfeld. FOTO: INA KLIENTZ

Begeisternder musikalischer Dialog

Gemeinsame Konzerte der Zinzendorfschulen Königsfeld und Herrnhut. 110 Musiker bieten ein einmaliges Großkonzert

VON INA KLIENTZ

Königsfeld Bei dem Frühlingskonzert im Königsfelder Kirchensaal präsentierten die musikalischen Ensembles der Zinzendorfschulen Königsfeld und Herrnhut die Ergebnisse der Probenarbeit ihrer gemeinsamen Musikwoche. 110 Musiker der beiden Schulen der Herrnhuter Brüdergemeine hatten unter der Leitung der Musiklehrkräfte Christiane und Alexander Röttsch aus Herrnhut sowie den Königsfelder Lehrkräften Benjamin Heil und Johannes Michel ein ab-

wechslungsreiches Programm vorbereitet.

Unter dem Motto „Musik verbindet - Musikalische Ensembles der Königsfelder und Herrnhuter Zinzendorfschulen musizieren“ knüpften die jungen Musikerinnen und Musiker mit diesem Gemeinschaftsprojekt an die erfolgreiche Begegnung im Herbst 2024 in Herrnhut an. Höhepunkt dieser schulübergreifenden Musikwoche anlässlich des 300-jährigen Jubiläums der Zinzendorfschulen war ein Auftritt in der Dresdner Staatskanzlei vor dem Ministerpräsidenten Michael Kretzschmer.

In Königsfeld war der Kirchensaal der Herrnhuter Brüdergemeine bis auf den letzten Platz besetzt. Die Sänger und Musiker der verschiedenen Ensembles füllten die Hälfte des Kirchensaals und

präsentierten perfekt aufeinander abgestimmt klassische Werke von der Ouvertüre zur Oper „Carmen“ und „Nessun Dorma“ über das Medley von „Sister Act“ bis zu „Paradise“ von Coldplay. Die Spielfreude und das Können aller Beteiligten verdeutlichte den hohen Stellenwert der musikalischen Ausbildung in den Schulen der Brüdergemeine.

Nach dem einstündigen Konzert dankte Schulleiterin Erdmuthe Terno allen Beteiligten. „So ein Großprojekt ist eine Gemeinschaftsleistung“, erklärte sie. Mit begeistertem Applaus dankten die Besucher nach der Zugabe für ein das Musikerlebnis. Auch Ex-Schulleiter Knut Schröter war begeistert. „Da spürte man den Geist der Zinzendorfschulen“, erklärte der Pädagoge die Besonderheit der Bildungseinrichtungen.